Objekt:	Rosettenkästchen
Museum:	Stadtmuseum im Gelben Haus Esslingen Hafenmarkt 7 73728 Esslingen am Neckar 0711/3512-3240 museen@esslingen.de
Sammlung:	Ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte
Inventarnummer:	STME 005937

Beschreibung

Seinen Gattungsnamen verdankt das aus Bein (in vielen Fällen auch Elfenbein) und Holz hergestellte Kästchen den typischen Zierleisten mit Rosettenverzierung. Das Schloss und die Beschläge aus Metall wurden später ergänzt. Die häufig zu findenden Kästchen mit Gestaltungselementen aus Tierknochen und ihre weite Verbreitung könnten auf eine serielle, beinahe "fabrikmäßige" Herstellung in Konstantinopel hinweisen. Die mit Figuren verzierten Täfelchen zeigen Szenen aus der antiken Mythologie. Ursprünglich wurden solche Kästchen für die Aufbewahrung von Schmuck; Urkunden oder Münzen genutzt. Das Esslinger Kästchen gelangte wahrscheinlich in den Besitz der Kirche. Hier diente es möglicherweise der Aufbewahrung von Reliquien. Nach 1531 ging es in den Besitz des Stadtarchivs über, das zeitweise im Südturm der Kirche seinen Sitz hatte.

Grunddaten

Material/Technik:	Bein, (Eichen-)Holz, Metall
Maße:	H 12 cm; B 24 cm; T 14 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	901 n. Chr.-1000
	wer	
	wo	Byzanz
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Esslingen am Neckar

Schlagworte

- Byzantinisches Kunsthandwerk
- Reliquienschrein

Literatur

- Gaborit-Chopin, Danielle (1978): Elfenbeinkunst im Mittelalter. Berlin
- Speck, Paul (1994): Die Rosettenkästchen. Originalarbeiten oder Versuche einer Verwendung von vorhandenem Material, in: Byzantinische Zeitschrift 86/87 (1994). , S. 79-85
- Weitzmann, Kurt (1930): Die Elfenbeinkästen aus der mittelbyzantinischen Zeit. Leipzig